

ANTRAG

Gremium: Landeskongress Oberösterreich

Beschlussdatum: 07.07.2023

Tagesordnungspunkt: 16 Inhaltliche Anträge

A2NEU: 7 voör 12 - Auf in eine Digitale Zukunft

Antragstext

1 Digitale Technologien und AI werden zweifelsohne die Welt wie wir sie kennen
2 verändern. Grade zuletzt haben Innovationen wie ChatGPT die Menschheit
3 wachgerüttelt. Ebenso wird beinahe täglich von Cyberangriffen auf Unternehmen
4 berichtet. Die EU arbeitet an AI-Regulierungsmaßnahmen[1]. Jedoch ist vor allem
5 die Förderung, Forschung und wirtschaftliche Nutzung solcher Technologien von
6 hoher Bedeutung[2].

7 Europa und insbesondere Österreich wirkt oft eingezwängt zwischen Supermächten
8 wie China und den USA. Wenn Europa aber auch spezifische starke
9 Industrieregionen wie Oberösterreich weiter ins Hintertreffen geraten werden
10 andere Staaten unsere Lebensbedingungen diktieren.

11 Besonders erschreckend ist hierbei das Bild das Österreich abgibt.

12 Auch Oberösterreich das sich Oft als Land der Möglichkeiten, Innovationsland Nr
13 1, Exportmeister und vieles weitere verkauft ist abgeschlagen und schafft es
14 nicht mal kleine Millionenbeträge schnell für wichtige Forschung zur Verfügung
15 zu stellen[3]. Wir erkennen den besonderen wirtschaftlichen Stellenwert
16 Oberösterreichs durchaus damit OÖ jedoch auch in Zukunft seinen Platz im
17 wirtschaftlichen Wettbewerb findet sind entschiedene Maßnahmen notwendig.

18 Die grundsätzliche Ausgangssituation ist positiv. Es gibt mit der JKU und der FH
19 sehr gute Forschungsinstitutionen. Insbesondere die JKU die mit Prof. Hochreiter
20 und seinem Institut einen Spitzenforscher beheimatet sowie einigen anderen Top
21 Instituten. (So kooperiert CG mit bspw großen Pharmaunternehmen und CP mit bspw
22 Spotify) Ebenso beheimatet die JKU laut eigenen Angaben einen der ersten AI
23 Studiengänge Europas.

24

25 Langfristig werden Investitionen in Digitalisierung zu höherem Wohlstand führen.
26 Das Solow-Wachstumsmodell bietet eine nützliche Perspektive, um zu zeigen, wie
27 Investitionen in IT-Forschung und -Ausbildung volkswirtschaftlich rentabel sein
28 können. In diesem Modell wird das langfristige Wachstum einer Volkswirtschaft
29 durch Kapitalakkumulation, technologischen Fortschritt und Arbeitskraft bestimmt
30 Ebenso sind digitale Technologien Teil einer Lösung der demografischen Probleme
31 und des Arbeitskräftemangels.

32 Daher soll der Landeskongress der jungen liberalen Neos OÖ folgende Forderungen
33 beschließen:

- 34 1. Einrichtung eines Fonds zur Förderung von KI-Forschung an den
35 Universitäten/FH's als Basisförderung an die renommierten Institute und
36 Departments. Ein extra Topf soll für Cybersecurityforschung reserviert
37 werden. Ein besonderer Fokus soll auf ausreichende Hardware für aktuelle
38 Technologien liegen. Als klares Ziel wird die Gründung von Spin Offs
39 gesehen.
- 40 2. Als kurzfristige Maßnahme (5 Jahre) fordern wir die Einrichtung eines
41 teilstaatlichen Venture Capital Fonds. Die Vergabe soll durch bestehende
42 Förderungsinstitutionen wie dem AWS vergeben und durch ein unabhängiges
43 Fachkomitee erfolgen. Das Fachkomitee soll sowohl zur feststellen, ob es
44 sich um förderbare technologische Innovation handelt als auch über die
45 wirtschaftliche Realisierbarkeit. Die Personen sind unabhängig und werden
46 öffentlich ausgeschrieben. Diese Angebot sollen als zusätzliche und
47 flexible Finanzmittel fungieren welche über das Angebot von AWS
48 hinausgehen. Lang- & mittelfristig soll sich das Land Oberösterreich für
49 gezielte Maßnahmen zur Förderung von privatem Venture Capital wie
50 Finanzbildung, Abschaffung Mindest-KÖSt etc. einsetzen und den
51 teilstaatlichen Fonds vollständig privatisieren.
- 52 3. Technische Schulen und Technische Studiengänge sollen pädagogisch-
53 didaktisch attraktiver gestaltet werden sowie mit so weit im
54 Zuständigkeitsbereich des Landes OÖ mit mehr Mitteln ausgestattet werden.
55 Auch die Anerkennung der Bedeutung von technischen Grundlagen,
56 beispielsweise Mathematik, in technischen Studiengängen sehen wir als
57 wichtig an. Entsprechen wie bereits erwähnt muss eine didaktische
58 Attraktivierung dieser Fachbereiche erfolgen, es sollte sichergestellt
59 werden, dass technische Studiengänge ein solides Fundament bieten, da
60 diese Fachkenntnisse essentiell sind, um komplexe technische
61 Herausforderungen zu bewältigen. Speziell soll insbesondere auch auf
62 Hinblick auf das IDSA die technischen Fächer durch sozialwissenschaftliche

63 Inhalte nicht verwässert werden bzw. fälschlicherweise als technische
64 Studiengänge bzw. technische Schulen verkauft werden.

65 4. Förderung von Vielfalt in der Technologiebranche mit einem besonderen
66 Fokus auf Feminismus und LGBTIQ*. Es sollte ein gezieltes Programm
67 entwickelt werden, um den Zugang von Frauen, marginalisierten
68 Geschlechtern und Sexualitäten zur technologischen Bildung und
69 Berufsfeldern zu verbessern. Dies beinhaltet die Bereitstellung von
70 Stipendien, Mentoring-Programmen und Netzwerkmöglichkeiten, um Frauen zu
71 ermutigen und zu unterstützen, in technischen Berufen Fuß zu fassen. Zudem
72 sollten gezielt Maßnahmen ergriffen werden, um geschlechterbasierte
73 Vorurteile und Diskriminierung in der Technologiebranche anzugehen und zu
74 bekämpfen. Durch die Förderung von Vielfalt und Feminismus in der Technik
75 wird nicht nur ein gerechteres und inklusiveres Arbeitsumfeld geschaffen,
76 sondern auch das volle Potenzial an Talenten und innovativen Ideen
77 genutzt, um Oberösterreichs Position als führender technologischer
78 Standort zu stärken.

79 5. Einrichtung eines umfassenden Programms zur Förderung der digitalen
80 Grundbildung in Oberösterreich. Besonders aufgrund des offensichtlichen
81 Versagens der Bundespolitik in diesem Bereich. Dieses Programm sollte
82 darauf abzielen, allen Bürgern, unabhängig von Alter und Hintergrund,
83 grundlegende digitale Kompetenzen zu vermitteln. Es sollte Schulungen,
84 Workshops und Informationsveranstaltungen umfassen, um den Umgang mit
85 digitalen Technologien, Internetnutzung, Datenschutz, Cybersicherheit und
86 anderen relevanten Themen zu lehren. Besonderes Augenmerk sollte auf
87 benachteiligte Bevölkerungsgruppen gelegt werden, um digitale
88 Bildungsunterschiede zu verringern und Chancengerechtigkeit zu fördern.
89 Die Einbindung von Bildungseinrichtungen, Unternehmen und gemeinnützigen
90 Organisationen sollte gewährleistet sein, um Ressourcen und Know-how
91 effektiv zu nutzen. Nur durch eine umfassende digitale Grundbildung kann
92 Oberösterreich den Anforderungen der digitalen Gesellschaft gerecht werden
93 und seine Bürger auf eine zukunftsorientierte Arbeitswelt vorbereiten.
94 Ebenso sollen durch bessere Cyber-Security Awareness die
95 Volkswirtschaftlichen Schäden reduziert werden.

96 6. Senkung der Parteiförderung und der Förderungen parteinaher Organisationen
97 zur Finanzierung von zukunftsorientierten Technologieprogrammen. Es sollte
98 eine umfassende Überprüfung der staatlichen Mittel für politische Parteien
99 und ihnen nahestehende Organisationen erfolgen, um ineffiziente Ausgaben
100 zu identifizieren und einzusparen. Durch eine Reduzierung der
101 Parteiförderung und der Förderungen parteinaher Organisationen können
102 finanzielle Mittel freigesetzt werden, die für Investitionen in

103 technologiebasierte Programme, wie oben gefordert genutzt werden können.
104 Dies umfasst die Förderung von Innovation, Forschung und Entwicklung in
105 der Technologiebranche, die Stärkung der digitalen Infrastruktur und die
106 Verbesserung der digitalen Bildung. Durch eine Umschichtung der
107 finanziellen Ressourcen von parteipolitischen Aktivitäten hin zu
108 zukunftsorientierten Technologieprojekten wird Oberösterreich in der Lage
109 sein, den technologischen Wandel voranzutreiben und wirtschaftliche
110 Chancen zu nutzen, anstatt Ressourcen in den Parteifilz zu investieren.

111 7. Aktive Akquise von internationalen Technologieunternehmen mit Schwerpunkt
112 auf deren Forschungsansiedlung in Linz. Es sollte eine gezielte Strategie
113 entwickelt werden, um internationale Technologieunternehmen anzusprechen
114 und dazu zu ermutigen, ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in
115 Linz anzusiedeln. Dazu gehören die Schaffung attraktiver Rahmenbedingungen
116 wie steuerliche Anreize, Infrastruktur, qualifizierte Arbeitskräfte und
117 Kooperationsmöglichkeiten mit lokalen Forschungseinrichtungen wie der JKU
118 und der FH Linz. Diese Maßnahmen sollen sicherstellen, dass Linz als
119 attraktiver Standort für innovative Technologieunternehmen wahrgenommen
120 wird, die dazu beitragen können, den technologischen Fortschritt
121 voranzutreiben und den Fachkräftemangel zu mildern. Durch die Ansiedlung
122 solcher Unternehmen können hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen
123 werden, was positive Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft und das
124 Wachstum von Oberösterreich haben wird.

125 [1] [https://www.weforum.org/agenda/2023/03/the-european-union-s-ai-act-
126 explained/](https://www.weforum.org/agenda/2023/03/the-european-union-s-ai-act-explained/)

127 [2]
128 [https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2019/637967/EPRS_BRI\(2019\)637
129 -
-967_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/BRIE/2019/637967/EPRS_BRI(2019)637_-967_EN.pdf)

130 [3] <https://science.orf.at/stories/3218956/>

Begründung

Die politischen Verantwortungsträger in Oberösterreich denken um die Defizite in der Digitalisierung aufzuholen gründen wir eine Universität und es erledigt sich von selbst. Dem ist nicht so, zum einen hat OÖ bereits Top Forschungseinrichtungen und es steht mehr dahinter. Dieser Antrag soll klarstellen was es aus unserer Sicht wirklich braucht.